

EFM Info Letter

ANLAGEMÄRKTE UND AUSGEWÄHLTE
VV-FONDS IM ÜBERBLICK

März 2023

ERDMANN



FINANCIAL MANAGEMENT GMBH

Liebe Leserinnen und Leser,

vielleicht ist Ihnen in den letzten Tagen auch aufgefallen, dass das Statistische Bundesamt für das Gesamtjahr 2022 nun eine Inflationsrate von nur noch 6,9% ausweist, nachdem zuvor eine Inflationsrate von 7,9% gemeldet wurde. Noch stärker fällt die Änderung in einzelnen Monaten des vergangenen Jahres aus. Für Oktober 2022 wurde die Inflationsrate nachträglich beispielsweise von 10,4% auf 8,8% nach unten revidiert. Warum?

Es ist durchaus üblich, dass statistische Daten im Nachhinein revidiert werden. Bei der deutschen Verbraucherpreisstatistik kommt es alle 5 Jahre zu einer größeren Revision. Eine solche hat das Statistische Bundesamt auch mit der Veröffentlichung der Inflationsdaten für Januar 2023 vorgenommen. Konkret wurde die Statistik von der Basis 2015 auf die Basis 2020 umgestellt. Damit verbunden ist ein neuer Anteil der einzelnen Güter im statistischen Warenkorb, auf dessen Basis die Inflation ermittelt wird.

Die neue Basis kommt nicht nur bei neuen Daten zur Anwendung, sondern es werden auch die Verbraucherpreisdaten seit Anfang 2020 auf Grundlage der veränderten Basis neu berechnet. Vergleicht man die revidierten Daten mit den ursprünglich veröffentlichten Daten, fällt vor allem auf, dass die Inflationsraten für die einzelnen Monate des Jahres 2022 und das Gesamtjahr deutlich niedriger ausfallen als ursprünglich gemeldet.

Wie das Statistische Bundesamt bei einem Presse-Hintergrundgespräch erläuterte, ist die große Veränderung bei der ermittelten Inflation vor allem auf ein „neues Wägungsschema für Waren und Dienstleistungen“ zurückzuführen. Mit anderen Worten: Der Statistische Warenkorb wurde angepasst, wie dies bei der Anpassung des Basisjahres jedes Mal passiert.

Bei der Anpassung des Wägungsschemas hat das Statistische Bundesamt dieses Mal allerdings ein gegenüber der Vergangenheit verändertes Vorgehen gewählt. Weil das Konsumverhalten im Jahr 2020 durch die Corona-Pandemie und die Eindämmungsmaßnahmen temporär stark verändert wurde, hat das Statistische Bundesamt auf der sogenannten „obersten Wägungsebene“ bei der Bestimmung der Gewichte der einzelnen Anteile des Warenkorbes nicht die Daten des Jahres 2020 verwendet, sondern einen Mittelwert der Jahre 2019, 2020 und 2021. Zur Berechnung der Gewichte im Warenkorb wurden „nicht wie bisher direkt die Ergebnisse von amtlichen Haushaltsbefragungen verwendet, sondern Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (VGR). Diese verwenden neben den Haushaltsbefragungen weitere Datenquellen.“ Das Statistische Bundesamt spricht in diesem Zusammenhang von einem „verbesserten Vorgehen bei der Wägungsableitung“.

Das veränderte Vorgehen bei der Bestimmung der Gewichte im Warenkorb zusammen mit einem veränderten Konsumverhalten führt dazu, dass der Bereich „Wohnen“, in dem auch die Kosten für „Haushaltsenergie“ (also Gas, Strom, andere Brennstoffe) enthalten sind, im neuen Warenkorb auf Basis des Jahres 2020 eine deutlich geringere Rolle spielt als im Warenkorb 2015. „Die größte Verschiebung ist im Bereich des Wohnens zu verzeichnen. Der Ausgabenanteil für diese Güter ist um 65 Promillepunkte niedriger als bisher“, erläutert das Statistische Bundesamt. Dies ist aber gerade der Bereich, in dem 2022 auch die stärksten Preisanstiege zu verzeichnen waren.

Das Vorgehen mag aus statistischer Sicht korrekt sein, könnte aber trotzdem dazu führen, dass die offiziellen Inflationsdaten die Lebenswirklichkeit vieler Menschen nicht mehr so gut abbilden wie der bisherige Warenkorb. Denn im Vergleich zum tatsächlichen Anteil an den Haushaltsausgaben im Jahr 2022 dürften die Kosten für Haushaltsenergie im Warenkorb 2020 nun deutlich unterrepräsentiert sein.

Wägungsanteile nach Abteilungen in Promille



Durch die Anpassung der Zahlen wird auch das historische Ausmaß der Teuerung im vergangenen Jahr nachträglich verringert. Nach den bisherigen Daten war die Inflation in der Bundesrepublik im Jahr 2022 so hoch wie noch nie seit dem Ende des Zweiten Weltkrieges. Durch die revidierten Daten war die Inflation Anfang der 80er-Jahre jetzt aber im Vergleich höher als die Teuerung im Jahr 2022. Aus Expertensicht sind allerdings Vergleiche über sehr lange Zeiträume wegen der starken Veränderungen des Konsumverhaltens ohnehin problematisch. Und Fakt ist, dass die Inflationsrate auch in der neuen Berechnung eindeutig zu hoch ist.

Im Februar hat der deutsche Aktienmarkt bei 15.365,14 Punkten und damit +1,56% über dem Niveau von Ende Januar geschlossen. Die Aktien USA haben sich mit 8.479,80 um 212,08 Punkte bzw. -2,44% verschlechtert, während der japanische Aktienmarkt +0,43% gewinnt und bei 27.445,56 Punkten den Februar beendet.

Die Rendite der 10-jährigen deutschen Bundesanleihe liegt am Monatsende bei 2,66% und damit 36 Punkte über dem Vormonatsultimo und unter der Rendite der 5-jährigen Bundesanleihe, die bei 2,72% liegt. Die Inversität der Zinsstrukturkurve, die als Prognoseindikator für eine in 2 bis 6 Monaten eintretende Wirtschaftskrise gilt, nimmt zu. Die 10-jährigen US-Staatsanleihen notieren zum Monatsende bei 3,95% und damit 41 Punkte über Vormonat (3,54%).

Der Ölpreis (Brent) hat den Februar mit einem leichten Minus von -1,84% bei 83,67 \$/b beendet. Der Goldpreis hat auch nachgegeben und liegt um -5,16% unter Vormonat bei +1.824,60 USD während der Silberpreis um -10,74% auf 20,53 USD gesunken ist (jeweils je Feinunze).

Der Kurs des Euro in Relation zum Schweizer Franken verharrt bei 1,00 CHF. Zum USD ist ein Rückgang um -2,75% auf 1,06 USD zu verzeichnen. Beim Wechselkurs zum Britischen Pfund ist der Kurs unverändert bei 0,88 GBP. In Relation zum Yen hat sich der Euro gegenüber dem Vormonat um +1,97% auf 144,09 YEN verbessert.

Wir wünschen Ihnen eine entspannte Lektüre und baldigen Frieden für uns alle in ganz Europa!

Impressum

Erdmann Financial Management GmbH

Geschäftsführer:
Klaus-Dieter Erdmann, Gabriele Schnapp, Karsten Schnapp, Sven Häsel
Westfalenstr. 41
58636 Iserlohn

E-Mail: info@erdmannmbh.de
Internet: www.erdmannmbh.de
Tel: 02371/919 59 10
Fax: 02371/919 59 11

Dieser Info Letter wurde mit größter Sorgfalt erstellt. Eine Garantie für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit aller Angaben kann dennoch nicht übernommen werden. Dieses Dokument dient nur zu Informationszwecken und sollte weder als Verkaufsangebot noch als Aufforderung zum Kauf oder als eine Empfehlung zugunsten der ausgewählten Fonds verstanden werden. Historische Wertentwicklungen lassen keine Rückschlüsse auf ähnliche Entwicklungen in der Zukunft zu. Diese sind nicht prognostizierbar.

Datenquelle: Mountain-View Data GmbH

Aktienmärkte	Stand per 28.02.2023	Performance Februar	Veränderung in 2023 (J/A)	Veränderung in 2022 (J/A)
Aktien Deutschland	15.365,14	1,57%	10,35%	-12,35%
Aktien Nebenwerte Deutschland	28.648,13	-0,57%	14,06%	-28,49%
Aktien Europa	9.619,08	1,90%	11,97%	-9,49%
Aktien USA	8.479,80	-2,44%	3,69%	-18,11%
Aktien Technologie USA	11.455,54	-1,11%	9,45%	-33,10%
Aktien Japan	27.445,56	0,43%	5,18%	-9,37%
Aktien China	3.279,61	0,74%	6,16%	-15,13%
Aktien Schwellenländer (EUR)	674,32	-4,22%	1,56%	-14,48%
Aktien Welt (EUR)	455,07	-0,01%	5,24%	-12,34%

Anleihenmärkte	Performance Februar	Veränderung in 2023 (J/A)	Veränderung in 2022 (J/A)
Staatsanleihen Deutschland	-1,60%	-1,26%	-11,87%
Staatsanleihen Europa	-2,36%	0,12%	-18,74%
Anleihen Aggr. Europa	-2,10%	0,05%	-17,34%
Staatsanleihen Welt (EUR)	-1,07%	0,27%	-13,49%
Anleihen Aggr. Welt (EUR)	-1,27%	0,04%	-10,89%

Rohstoffe	Stand per 28.02.2023	Performance Februar	Veränderung in 2023 (J/A)	Veränderung in 2022 (J/A)
Gold (USD)	1.824,60	-5,16%	0,60%	0,44%
Silber (USD)	20,53	-10,74%	-14,28%	3,73%
Rohöl Brent (\$/b)	83,67	-1,84%	0,78%	4,61%

Zinsen	Stand per 28.02.2023	Stand per 31.12.2022	Stand per 31.12.2021
EZB Leitzins	3,00	2,50	0,00
Euro Short-Term Rate	2,39	1,89	-0,59
Euribor (3 Monate)	2,74	2,13	-0,57
EUR Umlaufrendite	2,68	2,50	-0,28
10J. Staatsanleihen Deutschland	2,66	2,50	-0,20
10J. Staatsanleihen Schweiz	1,44	1,57	-0,16
10J. Staatsanleihen USA	3,95	3,84	1,54

Währungen	Stand per 28.02.2023	Stand per 31.12.2022	Stand per 31.12.2021
EUR / USD	1,06	1,07	1,14
EUR / CHF	1,00	0,99	1,04
EUR / GBP	0,88	0,88	0,84
EUR / CNY	7,33	7,38	7,23
EUR / JPY	144,09	140,36	130,88

Sonstige	Stand per 28.02.2023	Stand per 31.12.2022	Stand per 31.12.2021
BTC / USD	23.152,53	16.581,20	46.399,92

MMD-Mandat

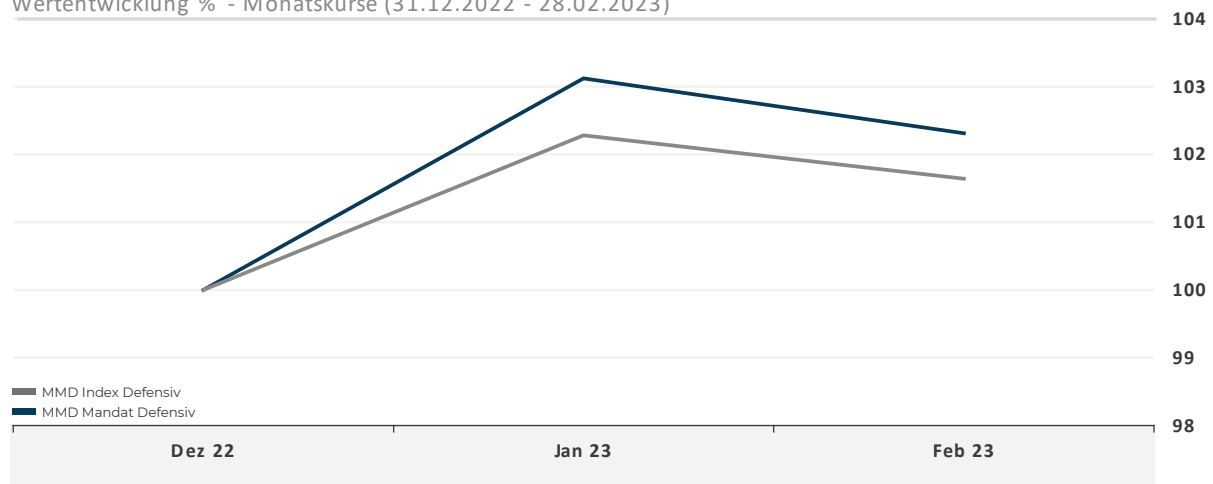
Defensiv

Das Mandat verlor im letzten Monat -0,79%. Gruppenerster im Februar ist der Kapital Plus R (EUR) mit +0,11%. Näher anschauen wollen wir heute den Siemens Diversified Growth, der mit +3,29% auf dem dritten Gruppenplatz im Jahr 2023 liegt. Der Siemens Diversified Growth strebt einen langfristig attraktiven Wertzuwachs an. Der Fonds wird aktiv verwaltet. Mindestens 51% des Vermögens werden in festverzinsliche Wertpapiere angelegt (Staats- und Unternehmensanleihen). Der Aktienanteil beträgt mindestens 25%, maximal jedoch 49% (aktuell rd. 37%). Es sollen die Ertragschancen der weltweiten Renten- und Aktienmärkte genutzt werden. Das Fondsmanagement verfolgt hierbei einen quantitativ orientierten, risikogesteuerten Investmentprozess. Die Gesellschaft wurde 2004 gegründet und übernahm 2005 das Wertpapierfondsgeschäft und die Firmierung der seit 1992 bestehenden Siemens Kapitalanlagegesellschaft mbH. Seit Juli 2013 firmiert die Gesellschaft unter Siemens Fonds Invest GmbH. Die Siemens Fonds Invest GmbH ist unabhängig von Banken und Versicherungen. Die Gesellschaft verwaltet Vermögen in Spezialfonds und vergleichbaren Mandaten - u.a. Pensionsgelder des Siemens-Konzerns. Seit Juni 1999 werden auch Publikumsfonds für Privatanleger angeboten, die aktiv gemanagt werden.

	Rücknahmepreis per 28.02.2023	Performance Februar	Performance 2023	Performance 2022	Performance 2021
MMD MANDAT DEFENSIV		-0,79%	2,31%	-12,30%	4,08%
Assenagon I-Multi Asset Cons. R EUR	53,06 €	-0,92%	1,65%	-8,81%	6,71%
BRW Balanced Return Direct EUR	102,12 €	-1,82%	2,54%	-13,04%	10,42%
CSR Ertrag Plus.2 EUR	90,05 €	-1,42%	2,05%	-14,42%	n/a
Flossbach v.Storch-Mul.As.Def. I EUR	133,62 €	-0,49%	1,01%	-9,47%	4,98%
Kapital Plus R (EUR)	99,67 €	0,11%	3,01%	-16,21%	8,08%
ODDO BHF Polaris Moderate CI-EUR	1.092,46 €	-0,88%	1,26%	-8,83%	6,55%
Phaidros Funds-Conservative B EUR	152,77 €	0,03%	3,46%	-15,15%	7,63%
SALytic Stiftungsfonds AMI I (a) EUR	49,81 €	-0,18%	3,60%	-10,74%	7,04%
Siemens Diversified Growth EUR	10,68 €	-0,74%	3,29%	-14,12%	9,36%
TBF GLOBAL INCOME I EUR	16,21 €	-1,01%	2,53%	-6,63%	-1,70%
MMD INDEX DEFENSIV		-0,62%	1,64%	-10,63%	3,92%
Zum Vergl.: 10% Euro Short-Term Rate, 65% REXP, 12,5% MSCI Welt, 12,5% EuroSTOXX 50P		-0,79%	1,36%	-10,46%	5,72%

Wertentwicklung - MMD Mandat Defensiv

Wertentwicklung % - Monatskurse (31.12.2022 - 28.02.2023)



MMD-Mandat

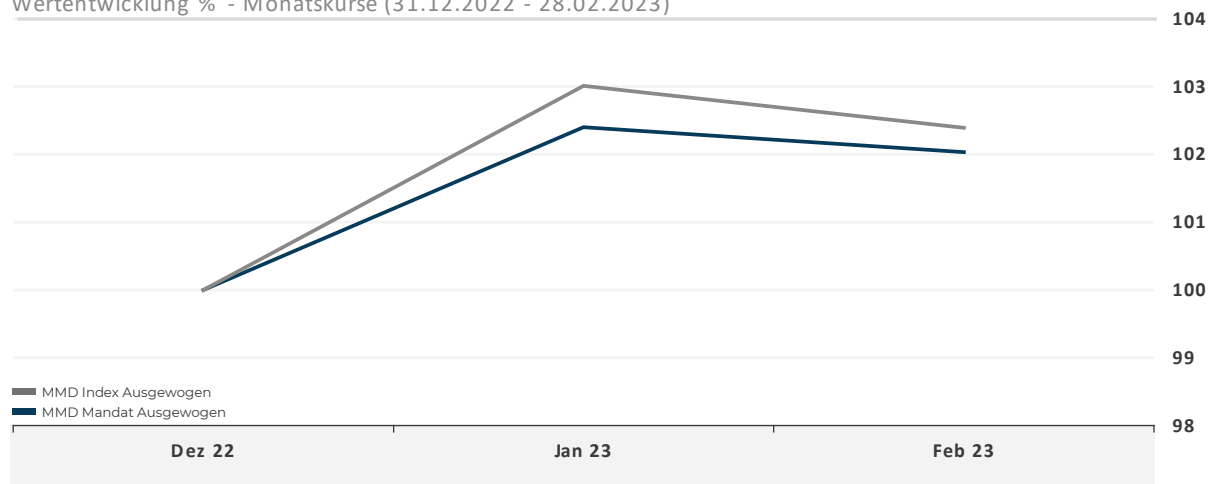
Ausgewogen

Das Mandat sank im Februar um -0,36%, wobei der MFS Prudent Wealth die Gruppe im Monat mit +0,70% anführt, während der Lloyd Funds Global Multi Asset Sustainable diese Position mit 5,01% seit Jahresanfang behauptet. Heute wollen wir den antea EUR (+1,60%) näher anschauen, der somit mit seinen 5 unabhängigen und renommierten Fondsmanagern und einem computergestützten Modell einen eher moderaten Jahresanfang geschafft hat und im hinteren Mittelfeld der Gruppe rangiert. Der antea-Fonds hat den Anspruch einer vollständig ausgewogenen Vermögensverwaltung über einen einzigen Fonds. Ziel ist ein stetiger Wertzuwachs bei gleichzeitig breiter Streuung des Risikos. Dies erfolgt durch eine weite Palette von Anlageklassen: Aktien, Anleihen, Edelmetalle, Immobilien, Liquidität, Private Equity, Rohstoffe, Wald- und Agrarinvestments, Wandelanleihen. Das Depotmanagement übernehmen ausgezeichnete Experten, die jeweils eigenständig handeln. Sie agieren bei den Anlageklassen mit Obergrenzen. Dies erfolgt zu den Kosten eines Direktdepots, es entfällt also die zweite Kostenebene von Dachfonds.

	Rücknahmepreis per 28.02.2023	Performance Februar	Performance 2023	Performance 2022	Performance 2021
MMD MANDAT AUSGEWOGEN		-0,36%	2,03%	-12,02%	10,81%
ACATIS Fa.Val.Mo.Vermögensv.1 I FNDS	8.412,48 €	-0,82%	3,56%	-17,08%	20,09%
antea InvTAG mvK u.TGV - antea R FNDS	108,45 €	-0,23%	1,60%	-7,92%	16,91%
DJE - Zins & Dividende XP (EUR)	179,66 €	0,14%	2,67%	-8,68%	12,48%
Flossbach v.Storch-Mul.As.Bal. I FNDS	165,01 €	-0,34%	1,46%	-11,57%	8,90%
HESPER FUND GI.Solutions T-6 EUR	116,36 €	-2,16%	-2,07%	-3,80%	11,29%
Lloyd F.-Glo.Mult.Ass.Sustain. I FNDS	1.887,96 €	0,61%	5,01%	-11,04%	13,27%
MFS Mer.-Prudent Wealth Fund I1.2 FNDS	258,10 €	0,70%	3,17%	-10,32%	11,75%
Nordea 1-Stable Return Fund BI-EUR	19,08 €	-2,01%	-1,20%	-8,06%	11,70%
Raiffeisen-Nachhaltigkeit-Mix RZ A FNDS	116,60 €	0,12%	2,50%	-14,08%	15,00%
Taunus Trust-TT Mul.Assts Bal. Klasse I FNDS	130,75 €	-0,11%	4,03%	-11,76%	8,98%
MMD INDEX AUSGEWOGEN		-0,60%	2,39%	-11,42%	8,84%
Zum Vergl.: 10% Euro Short-Term Rate, 40% REXP, 25% MSCI Welt, 25% EuroSTOXX 50P		-0,15%	3,83%	-10,22%	13,01%

Wertentwicklung - MMD Mandat Ausgewogen

Wertentwicklung % - Monatskurse (31.12.2022 - 28.02.2023)



MMD-Mandat

Offensiv

Das offensive Mandat ist um -0,89% gesunken, wobei der Loys Global MH A (t) EUR mit +2,25% Monatsbesten der Gruppe und mit +8,25% auch Erster im Jahr ist. Und genau diesem Fonds gilt heute unsere Aufmerksamkeit. Der LOYS Global MH ist ein aktiv gesteuerter Mischfonds und besitzt alle Anlagefreiheiten. Er ist langfristig und international ausgerichtet und bildet traditionell einen Schwerpunkt bei Aktienanlagen. Anlageziel ist eine anspruchsvolle Mehrung des eingesetzten Kapitals durch aktive Positionierungen in allen geeigneten attraktiven Anlagegattungen und -instrumenten. Ebenso hat der Fonds die Möglichkeit, auf fallende Kurse zu setzen, wobei er sich in diesem Fall derivativer Instrumente bedient. Das Anlageuniversum ist nicht auf bestimmte Länder, Branchen oder Marktkapitalisierungen beschränkt. Der Fonds ist vor allem für Investoren konzipiert, die einen langfristigen Investmenthorizont haben.

	Rücknahmepreis per 28.02.2023	Performance Februar	Performance 2023	Performance 2022	Performance 2021
MMD MANDAT OFFENSIV		-0,89%	4,02%	-13,34%	16,19%
ACATIS Datini Valueflex Fonds X (TF) EUR	90,21 €	-0,47%	7,50%	-24,42% *	41,20% *
ACATIS Value Event Fonds B	22.390,69 €	-1,61%	4,99%	-12,06%	14,25%
BL - Global 75 AM Dis. EUR	98,49 €	-1,85%	0,04%	-8,88%	12,87%
Carmignac Portf.-Investissem. F EUR Acc	166,06 €	-1,47%	4,06%	-17,38%	5,22%
Flossbach v.Storch-Mult.Opp.II H EUR	116,89 €	-1,02%	1,96%	-12,52%	11,73%
FU Fonds - Multi Asset Fonds I EUR	970,70 €	-1,66%	-0,30%	-21,62%	29,94%
LOYS Global MH A (t) EUR	305,76 €	2,25%	8,25%	-8,96%	23,86%
R-co Valor P EUR	1.990,67 €	-1,64%	8,18%	-7,60%	13,28%
RW Portfolio Strategie UI EUR	173,09 €	-0,13%	4,65%	-6,93%	15,38%
SQUAD-MAKRO I EUR	226,47 €	-0,26%	2,87%	-3,28%	18,73%
MMD INDEX OFFENSIV		-0,39%	3,38%	-12,31%	14,66%
Zum Vergl.: 10% Euro Short-Term Rate, 10% REXP, 40% MSCI Welt, 40% EuroSTOXX 50P		0,61%	6,79%	-9,93%	21,77%

* auf Basis der B-Tranche (DE000A1H72F1)

Wertentwicklung - MMD Mandat Offensiv

Wertentwicklung % - Monatskurse (31.12.2022 - 28.02.2023)

